

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 76.

Neuenbürg, Samstag den 25. Juni

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung und Erlaß an die Ortsvorsteher, betreffend die diesjährige Aushebung und die Vorladung der Militärpflichtigen vor die Ober-Ersatz-Kommission.

Der bestehenden Vorchrift gemäß wird nachstehend der Reise- und Geschäftsplan der R. Ober-Ersatz-Kommission, soweit er den Aushebungsbezirk Neuenbürg betrifft, bekannt gemacht:

19. Juli d. J. Reise nach Neuenbürg.

20. " " " In Neuenbürg. Prüfung der Vorstellungs-, alphabetischen und Restantenlisten nach § 70 Z. 8 der Ersatzordnung, Vornahme der Reklamationen, Visitation der zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, Einjährig-Freiwilligen, Invaliden etc., der event. Dienstunbrauchbaren und Felddienstunfähigen nach § 14, Z. 5 der Landwehr-Ordnung, hierauf Liste C. u. D.

21. " " " Aushebung in Neuenbürg.

22. " " " Reise von Neuenbürg nach Echterdingen.

I. Hienach haben am

Donnerstag den 21. Juli d. J., Morgens präzis 6 $\frac{1}{2}$  Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg zu erscheinen:

- 1) Die Restanten vom Jahrgang 1858 und rückwärts, soweit sie zu einer Kategorie von Mannschaften gehören, welche an diesem Tage überhaupt vorzustellen sind.
- 2) Sämmtliche Militärpflichtigen der Jahrgänge 1859, 1860 und 1861, welche heuer bei der Musterung im Aushebungsbezirk Neuenbürg oder in einem andern Aushebungsbezirk Deutschlands für „tauglich“ erklärt worden sind.
- 3) Solche Militärpflichtige im Aushebungsbezirk aus den Jahrgängen 1859, 1860 und 1861, welche heuer noch nirgends gemustert worden sind, gleichviel, ob sie bereits als vorweg einzustellende bezeichnet wurden oder nicht.

Es haben also heuer wieder die dauernd unbrauchbaren Militärpflichtigen gar nicht zu erscheinen mit Ausnahme der mindermäßigen Schneider, Schuhmacher und Sattler, welche besonders werden vorgeladen werden.

Am Mittwoch den 20. Juli d. J., Morgens präzis 7 Uhr

dagegen haben diejenigen Militärpflichtigen auf dem Rathhause in Neuenbürg sich einzufinden, welche auf diesen Tag werden besonders vorzuladen werden; ferner alle diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1859, 1860 und 1861, welche bei der letzten Musterung zur Ersatz-Reserve I. und II. in Vorschlag gebracht worden sind.

Selbstverständlich sind diejenigen, welche durch die Ersatz-Kommission aus irgend einem Grunde von der Aushebung zurückgestellt wurden, damit von der Bestellung vor der Ober-Ersatz-Kommission entbunden.

II. Solche Militärpflichtige des Jahrgangs 1859, welche heuer wiederum wegen Familienverhältnissen oder Berufs um Zurückstellung gebeten haben und deren Zurückstellung von der Ersatz-Kommission beantragt worden ist, haben ebenfalls schon am 20. Juli d. J., Vorm. 7 Uhr mit ihren Angehörigen, wegen deren um Zurückstellung gebeten wird, auf dem Rathhause dahier zu erscheinen.

III. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, hienach Angehörige dieses die Bestellungspflichtigen auf die oben angegebenen Zeiten, unter Belehrung über die Folgen des Ungehorsams nach § 24 der Ers.-Ordn., vorzuladen und anzuweisen, daß sie ihre Loosungsscheine unfehlbar mitzubringen haben.

Die Vorladung hat unterschrieben zu geschehen und sind behufs Prüfung der Richtigkeit der Vorladung durch das Oberamt die Eröffnungsurkunden der Bestellungspflichtigen, spätestens bis Donnerstag, den 7. d. M. anher einzusenden.

Bei der Vorladung sind die Pflichtigen darauf hinzuweisen, daß die Vorstellung vor die Ober-Ersatzkommission ohne Rücksicht auf die Gemeinden erfolgt, daß daher jeder Einzelne vom Anfang des Geschäfts an sich auf den Aufruf bereit halten muß, widrigenfalls er Strafe und Einreihung ohne Rücksicht auf seine Loosnummer zu erwarten hätte.

IV. Die Ortsvorsteher haben am 21. Juli d. J. ihre Mannschaften hieher zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, daß sie zur rechten Zeit parat sind. Auch werden die Ortsvorsteher auf besonderen Befehl der R. Oberersatzkommission beauftragt, neben der Reinlichkeit in Wäsche und am Körper, welche von den Militärpflichtigen verlangt wird, strenge darauf zu halten, daß das Innere des Ohres gründlich gereinigt und namentlich der sogenannte „Pfropf im Ohr“ überall entfernt ist, damit die an Schwerhörigkeit etc. leidenden Wollenden in Bezug auf etwaige Durchlöcherung des Trommelfells ohne weitere Manipulationen etc. gründlich untersucht werden können. Die Rekrutierungs-Stamm-Rollen sind mitzubringen. Die Bestellungspflichtigen sind vor der Aushebung auf die Bestimmung des § 64 Z. 3 der Ersatzordnung, wonach jeder Versuch zur Täuschung gerichtlich bestraft wird, sowie auf § 70 Z. 6 der Ersatzordnung aufmerksam zu machen, wonach die Entscheidungen der Oberersatzkommission endgiltig sind und Jeder daher etwaige Wünsche nach § 71 Z. 2 der Ersatzordnung spätestens am Aushebungstage mündlich oder schriftlich vorzutragen hat.

Da es in den letzten Jahren vorkommen ist, daß körperliche Gebrechen, epileptische Anfälle u. von Militärpflichtigen absichtlich verschwiegen wurden, um eingereicht zu werden, so sind von der K. Obererzählkommission die Ortsvorsteher dafür verantwortlich erklärt, daß von denselben im Aushebungstermin alles Diesbezügliche zur Anzeige gebracht werde.

V. Im Uebrigen ist jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirktes enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererzählkommission etwaige Anliegen vorzutragen.

VI. Strafen der Militärpflichtigen sind, soweit es nicht etwa schon geschehen ist, ohne Verzug anzuzeigen.

Den 23. Juni 1881.

Neuenbürg.

### An die Ortsvorsteher.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, den Ortsvorstehern den Erlaß der K. Erzählkommission vom 26. Juni 1879, betreffend die Meldepflicht derjenigen Militärpflichtigen, welche sich in dem bisherigen Aushebungsbezirk abmelden, ohne in einem anderen Aushebungsbezirk einen dauernden Aufenthalt zu nehmen, Enzthaler Nr. 79 zur genauen Beachtung in Erinnerung zu bringen.

Es ist künftig den betreffenden Militärpflichtigen die in Abs. 3 jenes Erlasses vorgeschriebene Anlage unter Androhung einer Ungehorsamsstrafe nach Art. 2 des Landesgesetzes vom 12. August 1879, Reg.-Blatt S. 153 urkundlich zu machen.

Den 23. Juni 1881.

K. Oberamt.  
Mahl.

Neuenbürg.

### An die Gemeindebehörden.

Die Gemeindebehörden werden unter Hinweisung auf die Bestimmungen des Sportel-Gesetzes hiemit angewiesen, bei allen Vorlagen, welche den Anlag einer Sportel, sei es von hier aus oder von höheren Behörden zu Folge haben, sich in ihren Berichten auch über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Sportelpflichtigen und zwar in der Weise zu äußern, daß nicht sowohl der ziffermäßige Betrag des Vermögens oder Einkommens, als vielmehr die allgemeine Vermögenslage und Zahlungsfähigkeit des Einzelnen daraus ersichtlich ist.

Den 24. Juni 1881.

K. Oberamt.  
Mahl.

Revier Schwann.

### Reisig-Verkauf.

Am Montag den 27. Juni,  
Nachmittags 5 Uhr

aus dem Staatswald Kieselrain und Stephanstiad:

Nadelreisstreu und Rinde geschätzt zu 800 Wellen.

Zusammenkunft beim Bildstöckle.

Dobel-Herrenalberstraße.

### Akkord über Grab- & Pflaster-Arbeit.

Die Abpflasterung von Einschnitts-Böschungen an genannter Straße in der Markung Herrenalb im Ueberschlagsbetrage von 1040 M wird nächsten

Mittwoch den 29. I. M.,  
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Herrenalb verankordet, wozu Akkordliebhaber, welche sich über Tüchtigkeit und den Besitz der er-

forderlichen Mittel durch gemeinderäthliche Zeugnisse ausweisen können, eingeladen werden.

Hirsau, den 23. Juni 1881.

K. Straßenbau-Inspektion.

Neuenbürg.

### Haus-Verkauf.

Auf amtsgerichtliche Anordnung wird im Zwangsvollstreckungswege am

Montag den 18. Juli 1881,  
Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause hier im zweiten Termin verkauft:

der dem August Wüst, Gutmacher hier gehörige durchaus abgeschiedene nördliche Theil gleich  $\frac{1}{7}$  an

Nr. 309 einem zweistöckigen Doppelwohnhaus an der Gräfenhauser Steige, enthaltend 2 Wohnungen, 1 Laden, 1 Gutmacherwerkstätte mit Kesselfeuerung und 1 Keller, messend 69 qm, 18 qm Hofraum, worin 1 Wasserreservoir.

Anschlag 5,500 M Angeboten 3000 M  
Verwalter ist: J. Kuch, Gerichtsvollzieher. Verkaufskommission: Stadtschultheiß Weßinger und Gemeinderath G. Lustnauer.

Den 22. Juni 1881.

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
Stadtschultheiß Weßinger.

Neuenbürg.

### Anforderung zur Steuerzahlung.

Die Stadtpflege hat nun ihr Ausstandsverzeichnis für 1880/81 übergeben. — Es ist ein Verzeichnis, das auf die Zahlungswilligkeit vieler Einwohner ein trübes Licht wirft.

An die Restanten ergeht nun die Aufforderung, bis zum 5. Juli d. J. ihre Schuldschulden zuverlässig an die Stadtpflege zu bezahlen, widrigenfalls nach jener Frist das Schuldklag- und Zwangsvollstreckungs-Verfahren gegen sie stattfinden wird.

Dabei werden alle Steuerpflichtigen daran erinnert, daß auch für 1881/82 die Bürger- und Wohnsteuer ganz, die Brandsteuer zur Hälfte bereits verfallen sind, alle übrigen Steuern aber mit dem letzten d. M. zu  $\frac{1}{4}$ tel verfallen und ebenfalls eingezahlt oder zutreffenden Falls verrechnet werden müssen.

Den 23. Juni 1881.

Stadtschultheißenamt.  
Weßinger.

Schwann.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

Königl. Oberamt. Mahl.

von I. bis IV. Kl., Lang- und Sägholz  
39,9 Fm.,

3 Stück Baustangen,

5 " Gerüststangen,

17 Meter eichene Prügel,

10 " tannene

12  $\frac{1}{2}$  Meter tannene " Rinden,

700 Stück Wellen.

Den 20. Juni 1881.

Schultheißenamt.  
Doblinaer.

Gräfenhausen.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Joh. Jakob Uhr, Bauer, Adams S. werden am

Montag den 27. ds. M.,  
Morgens 8 Uhr

in der Behausung des Verstorbenen, gegen baare Bezahlung verkauft:

2 Milchkuhe,

1 Mutterschwein

1 Säuferschwein.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 22. Juni 1881.

Waisengericht.  
Vorstand Glauner.

### Privatnachrichten.

#### Unterreichenbach.

Begen Bezug von hier verkauft Unterzeichneter in seiner Wohnung

den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr:

1 Pferd, Wallach, braun zum schweren Fuhrwerk tauglich, 2 ganz neue Pferdgeschirre, 1 Kuh, 1 Rind, ein 12 Wochen trächtiges Schwein, 2 Schweine zum Schlachten, 1 neuen zweispännigen Müllerwagen, 1 kleines Wägelchen zum Fuhrwerk und von Hand zu gebrauchen und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Den 20. Juni 1881.

Johannes Stürner, Müller.

Neuenbürg.

### Frucht - Brantwein

in bester Qualität

40, 50, 60 und 70 J pr. Liter  
empfehl

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

### Wein

im Preise von 35 J pr. Liter an und bei Abnahme von 20 Liter an, empfehle ich in reiner preiswerther Qualität, auch gebe ich Muster ab am Foh.

Theodor Weiss.

Conweiler.

200 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gefällige Sicherheit auszuleihen

J. M. Jaak.



## Große Ausstellungs-Lotterie der Württemberg. Landes-Gewerbe-Ausstellung.

3000 gediegene Gewinne im Gesamtwert von M. 150.000. (Kein Gewinn unter 10 M. reellem Werth). Ziehung im Oktober. Loose à M. 1. —, für Wiederverkäufer mit üblichem Rabatt, versendet die Generalagentur:

**Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

Von einer der bedeutendsten Berliner Hemden-Fabrik habe ich für hiesigen Platz eine

### Niederlage

und empfehle:

Herrenhemden werden nach Maas innerhalb 8-10 Tagen unter jeder Garantie für ausgezeichneten Schnitt angefertigt.	Herrenhemden in bester Qualität und feinst rein leinenen Einsatz . . . . .	M. 6. —	} 110 cm lang.
	Herrenhemden in mittlerer Qualität rein leinenen Einsatz . . . . .	M. 4. 50	
	Herrenhemden in geringer Qualität, rein leinenen Einsatz . . . . .	M. 2. —	} 90 cm lang.
	Frauenhemden in vollständiger Grösse von . . . . .	M. 1. 20 an.	
	Damenbeinkleider von . . . . .	M. 1. 20 an.	
	Beinkleider für Kinder mit feiner Stickerei von . . . . .	M. — 80	

Hemdeinsatz, Kragen und Manschetten in den neuesten Façonnen und rein leinen. Cravatten, Lavalliers in reicher Auswahl und zu den niedersten Preisen.

**W. Lustnauer, Pforzheim.**

Westliche Karlfriedrichstrasse Nr. 13,

Calmbach.

## Hochzeit-Einladung.

Erlauben uns zur Feier unserer Hochzeit, Verwandte, Freunde und Bekannte auf nächsten Sonntag den 26. ds. Mts. in das

**Gasthaus zum Hirsch** dahier

freundlichst einzuladen, und bitten solches statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Achtungsvoll.

**Chr. Rau, Thannmüller.**

**Auguste Dümmler von Saalfeld.**

## Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 26. Juni,  
Morgens 6 1/2 Uhr

Übung des II. Zugs.  
Das Kommando.



Singstunde  
unterbricht heute.

Ein zu allen häuslichen Geschäften williges und erfahrenes

### Dienstmädchen

findet sofort Stelle.

Wo sagt die Redaktion.

### Kronik.

#### Deutschland.

In Unterschweinheim, Unterfranken, fand am 19. in der Mühle ein 19-jähriger Mensch eine Schusswaffe hinter einem Schrank stehen; er ergriff dieselbe, richtete den Lauf, der unglücklicherweise geladen war, durch das Fenster auf den Hof, wo einige Kinder spielten, drückte los und traf zwei Kinder, von welchen das eine, 10 Jahre alt, sofort leblos niederfiel, während das jüngere, 8 Jahre alt, schwer verwundet wurde. Der unglückliche Schütze stellte sich selbst dem Gerichte. (N. L.)

Karlsruhe, 21. Juni. Am Sonntag den 3. Juli wird aus Anlaß der Württ. Landesgewerbeausstellung ein Extrazug zu ermäßigten Preisen von Karlsruhe nach Stuttgart und zurück abgefertigt, der in Karlsruhe 6 Uhr 10 Min. Vorm. abgeht und um 8 Uhr 54 Min. in Stuttgart ankommt; die Rückfahrt von Stuttgart erfolgt Abends 8 Uhr 20 Min., die Ankunft in Karlsruhe 11 Uhr 15 Min. Ein Billet II. Klasse kostet 4 M. 85 J., ein solches III. Klasse 3 M. 10 J. — Die Heimreise kann auch am 4., 5. oder 6. Juli mit jedem gewöhnlichen Personenzug erfolgen. (Karlsru. Btg.)

Pforzheim. Die Rosen- u. Pflanzen-Ausstellung des Gartenbauvereins soll vom 2.—4. Juli stattfinden.

#### Württemberg.

Ulm, 22. Juni. Am Samstag Abend wird das württembergische Feldart.-Reg. Nr. 13 in 2 Extrazügen vom Schießplatz in Griesheim bei Darmstadt hieher zurückkehren.

Kirchheim u. L., 22. Juni. Die Kirchenernte in unserem Bezirke hat bereits begonnen; das Ergebniß ist ein befriedigendes. Der Preis stellt sich auf 15—16 J. pr. Pfund; größere Quantitäten gehen auch dieses Jahr wieder ins Ausland, nach Bayern und in die Schweiz.

Neuenbürg, 23. Juni. Zu dem jüngsten Brande in Rothensohl wird nachträglich erzählt, daß ein 81-jähriger blinder Mann durch den gerade im Ort anwesenden Kaminfegergehilfen Bühl von hier, aus einem der schon in vollem Brand stehenden Häuser herausgeholt und dadurch vom Feuertode errettet wurde.

Neuenbürg, 23. Juni. Ein hiesiger 78-jähriger Wittwer hat sich heute Frühe durch einen Pistolenschuß das Leben genommen. Zunehmende Altersschwäche und dadurch herbeigeführte Erwerbsunfähigkeit.



## Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt- Actien-Gesellschaft.

(249)

### Direkte Deutsche Post-Dampfschiffahrt HAMBURG—NEW-YORK

Abfahrt von Hamburg regelmässig jeden Mittwoch Morgens,  
ferner regelmässig alle 14 Tage Sonntags laut Fahrplan.

Durchpassage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

**August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstr. 33/34.**

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

**Carl Anselm** in Stuttgart.

und dessen Vertreter:

**W. G. Blaich**, Seilermeister am Markt in Neuenbürg.

Ein Schlosser-Lehrling,  
welcher 2 Jahre gelernt hat und noch 1  
Jahr lernen will, sucht in Bälde eine Stelle.  
Näheres sagt Ernst Schuhmann, Neuenbürg.

Mieth-Vertrag- & Quittungs-  
Büchlein

à 25 J empfiehlt

Jak. Mech.

mögen dem sonst als jovial bekannten Mann den Blick in die Zukunft getrübt und ihn zu diesem gewaltsamen Abschluß geführt haben.

Rill's Thiergarten in Stuttgart. Dieses schöne, ganz nahe bei der Landes-Gewerbeausstellung gelegene und deshalb namentlich jetzt viel besuchte Anwesen, hat in den letzten Wochen mehrfache Verschönerung und Zuwachs erhalten. — Das Raubthierhaus ist nun fertig. Seinen Mittelraum nimmt der Elefant ein; bei ihm verweilen die Besucher am längsten, um sich an der plumpen Gestalt, aber auch an dem drolligen Treiben des Thieres zu ergötzen. Wird der Elefant nicht von den Umstehenden unterhalten — (die liebste Unterhaltung sind ihm Spenden von Äpfeln, Feigen, Kirschen, auch Zimmlernen werden angenommen). — hat er Langeweile, so geht's an Kraftproben, verübt am Haus, Gitter, Thüren, wogegen nun Herr Rill mit Schranken und spitzen Nägeln geantwortet hat. Uebrigens ist er ein gutmüthiger Geselle, dankbar gegen Wohlthäter. Wehe aber dem Beleidiger, der ihn gereizt oder ihn mit einem L. d. r.affen geneckt aber nicht verabreicht hat: kommt er nach 1 Stunde wieder vorüber, — er wird unter Duzenden erkannt — der Elefant läßt ihn arglos herankommen, nimmt spielend den Müffel voll Sand und bläst ihn plötzlich dem Bösewicht entgegen. — Seine Nachbarn sind 2 Leoparden, wunderschön geflechte und geformte Thiere. Sie wurden voriges Jahr in Kagengröße erworben, sind nun wie ein großer Hund und scheinen ausgewachsen. — Den dritten Gelaß im Raubthierhaus wird demnächst eine halbjährige Löwin einnehmen. Ihre Gepielien — 1 airt. Windhund und 1 Meerlase (Affenart) — geben sich alle Mühe, die Herrin — und solche weiß die Löwin meisterhaft zu spielen — zu amüsiren und diese gibt deutlich nach Art junger Katzen zu verstehen, daß sie geneckt sein will. — Nebenan ist eine Reihe von 17 Volieren mit Sommer- u. Winterquartieren für heimische und fremdländische große und kleine Vögel entstanden. Da zwitscherts, pfeifts, stötets, trächzt durcheinander, ein buntes Gemisch der gefiederten Welt; dazu das Gackern der seltenen Hühner- und Fasanenarten, das Schnattern der vielerlei Gänse und Enten, der schwarzen u. weißen Schwane und sonstiger Schwimmvögel. — In der Abtheilung der Gehörnten bemerken wir zwei zart gebaute Edelhirsche und zwei niedliche Damhirsche, erst kürzlich zugemachsen, von den Müttern, an denen sie saugen, tren bewacht. — Allerliebste ist ein Rudel ganz junger Wildschweine, gelb-schwarz gestreift, gierig grunzend alles Zugeworfene beschnüpfelnd. — „Wir sagen „allerliebste“, obgleich diese Thiergattung gewöhnlich geschmäht wird. — Dieß das wesentlich Neue in dieser Ansiedlung, einer kleinen Welt von ca. 500 Thieren.

Es verlohnt sich für Jedermann, dem Thiergarten einen Besuch zu machen (Eintritt nur 40 S, Kinder 20 S), man geht hochbefriedigt, weil unterhalten und belehrt, auch in der Thiergartenrestauration gestärkt, von dannen. Auswärtigen, die mit dem 1. Frühzug ankommen, möchten wir empfehlen, zuerst nach dem Thiergarten, an

der Ausstellung vorüber zu gehen. In den Morgenstunden ist die Thierwelt am muntersten und es läßt sich da ganz nützlich die Zeit verbringen, bis 1/2 10 Uhr für die Ausstellung der mäßigerer Eintrittspreis von 1 M. (bis zu dieser Stunde kostet es 2 M.) Platz areist.

Miszellen.

Rosen im Schnee.

Novelle von Emilie Heinrichs. (Fortsetzung.)

„Ach was, von der Falschheit und Hinterlist der Menschen kann Mancher ein Liedchen singen, ohne gerade die ganze Welt zu hassen. Der Doktor ist trotz seiner zwei und vierzig Jahre ein hübscher, stattlicher Mann.“

„Alte!“ unterbrach sie Herr Schneider, listig lächelnd mit dem Finger drohend.

„Na, ist er's etwa nicht? —“ fuhr die Frau eifrig fort. „er müßte heirathen, — ich hab's der Willing schon oft gesagt und sie hätte wahrhaftig nichts dagegen, wenn er nur die Rechte wählte.“

„Habt wohl schon eine ausgesucht für ihn.“

„Ja, das haben wir,“ nickte Frau Schneider energisch ihre Stricknadeln schwingend.

„Der arme Doktor!“

„Ach, Andreas, schwaße mir nicht drein, — Ihr Männer seid es sammt und sonders nicht werth, eine gute Frau zu besitzen, — da Ihr nun und nimmer ihren Werth erkennt und wunder meint, tyrannisiert zu werden, wenn die Frau auch einmal einen Willen für sich beaniprucht. Ihr nehmt die Rechte für Euch vorweg und überlastet uns gar zu gern die Pflichten; Dank dem Himmel, daß er mir nur Knaben und kein Mädchen gegeben, die doch nur zum Märtyrertum auf Erden bestimmt sind.“

Herr Schneider schmunzelte still vor sich hin und hüllte sich in eine dicke Rauchwolke, er kannte die Vorzüge seiner herzensguten Frau und hörte ihre Strafpredigten stets mit bewunderungswürdiger Gelassenheit an.

„Ja, aber, liebe Johanna!“ meinte er endlich, als sie eine Pause machte, „wenn die Männer denn nun einmal so gründlich schlecht sein sollen, so kann ich es doch mit Deiner Gerechtigkeitsliebe platterdings nicht vereinen, ein armes Mädchen durch eine Heirath mit unserem Dr. Altmann für ihr ganzes Leben unglücklich und zu einer Sklavin eines solchen Despoten machen zu wollen.“

„Na ja, — wahr ist's freilich,“ erwiderte Frau Johanna etwas verlegen, wobei ihr einige Maschen entfielen, „aber, — es ist ja leider nun einmal unser Loos, — dem wir nicht entrinnen können. — Und was unseren Doktor anbetrifft, so hoffe ich, da er die langen Abende doch im Hause zwischen seinen Büchern und dem unvernünftigen Vieh zubringt, also kein Wirthshausfreund und so dergleichen ist —“

Herr Andreas Schneider bekam in diesem Augenblick einen bedenklichen Hustenanfall, zumal ihn der Blick seiner Ehehälfte bei den letzten Worten sehr anzüglich streifte.

— „daß unsere Elisabeth Heinberg

justiment die rechte Frau für ihn wäre.“ fuhr Frau Johanna energisch fort.

„Fräulein Heinberg?“ rief der hustende Gatte, erstaunt seine Pfeife sinken lassend, „die wollt ihr mit dem Doktor verkluppeln?“ — (Fortsetzung folgt.)

Freiherr vom Stein.

Ein Gedendblatt zum 29. Juni 1881. Nachdruck verboten.

Fünzig Jahre sind am 29. Juni dahingeraucht, seitdem der letzte aus dem altehrwürdigen Geschlechte der Freiherrn vom und zum Stein sein Auge schloß. Wenige Jahre genügen oft, um den Namen eines sonst Angestaunten, Gefürchteten, „versunken und vergessen“ zu machen; aber nach Verlauf eines halben Jahrhunderts glänzt noch „Deutschlands Edelstein“, Friedrich Karl Freiherr vom Stein, im unvergänglichen Ruhmeschneise des edelsten Patrioten, des weisen, weitsichtenden Gesetzgebers, des ritterlichen, unbefleckten, freimüthigen Mannes; an seinen Namen knüpften sich bis auf die Tage der glorreichen Wiederaufrichtung des deutschen Reiches alle großen Erinnerungen Preußens seit dem Tode seines einzigen Friedrich und Deutschlands seit den großen Tagen der Freiheitskriege. Stein ist der Repräsentant aller großen Ideen, deren Verwirklichung seit dieser Zeit von dem Preußenthum erhofft wurde. Er ist auch zum größten Theil der Schöpfer dieser Ideen gewesen; denn Deutschlands Ehre nach außen, Einheit, Friede u. Wohlstand im Innern, aufgebaut auf großen freiheitlichen Institution, das waren Steins Ziele und herbeßte Wünsche bis zum letzten Athemzuge. Bei der Kühnheit und Uner-schrockenheit, mit welcher er der Erfüllung seiner Pläne zustrebte und die ihm im Wege stehenden Elemente ohne Unterschied der Person bei Seite schob, bei seiner wie aus strengem Metall gegossenen Eigennatur, die sich einer fremden Natur schwer anschmiegen, viel schwerer noch sich ihr unterwerfen konnte, darf es nicht verwundern, daß „des Unrechts Schlein“, „der Deutschen Grundstein“ manchem seiner Zeitgenossen ein Stein des Aergernisses wurde. Als durch Preußens Schuld die Katastrophe von Ausleritz, durch welche Oesterreich von dem stolzen Korien zu Boden geworfen wurde, nicht aufgehalten worden war und Napoleon nun Preußen bereits die Stellung eines eroberten Landes anwies, da wagte es Stein allein, über die Köpfe der geheimen Kabinettsräthe hinweg dem Könige Friedrich Wilhelm III. die Augen über die Schmach und Schande des Vaterlandes zu öffnen.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungsvorhersagen

der meteorologischen Centralstation Stuttgart für 23. Juni:

Wechselnde Bewölkung, Gewitterneigung, sonst trocken;

für 24. Juni:

dehaleichen.

Frankfurter Course vom 20. Juni 1881.

Geldsorten.	M.	S.
20-Frankenstücke . . . . .	16	23-27
Englische Sovereigns . . . . .	20	39-44
Ruß. Imperiales . . . . .	16	73-78
Dulaten . . . . .	9	55-59
Dollars in Gold . . . . .	4	23-26

